



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich I

30.01.2014

## **Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 18. Februar 2014**

### **Bericht zum Stand des Projektes „Mobilitätsoptimierung in der Stadt Halle (Saale)“**

In den Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 21.02.2012 sowie 04.12.2012 informierte die Stadtverwaltung bereits über das Projekt „Mobilitätsoptimierung in der Stadt Halle (Saale)“. Die Projektleitung wird durch den Fachbereich Verwaltungsmanagement wahrgenommen, wobei eine Projektbegleitung durch einen Mobilitätsspezialisten (Knut Petersen Unternehmensberatung, Lizenzpartner der Firma EcoLibro) erfolgt. Im Kern geht es dabei um die Bildung eines Fahrzeugpools aus den Fahrzeugen der Fachbereiche, die nicht zweckgebunden sind (z. B. Einsatzfahrzeuge) und von den Fachbereichen nicht ausgelastet werden.

Dazu sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Optimierung der Mobilitätskosten und des Ressourceneinsatzes
- Bildung eines fachbereichsübergreifenden Fuhrparkes und Schaffung dazu notwendiger Infrastrukturen (bspw. Hard- und Software)
- Schaffung von Anreizen zur Reduzierung von Mobilitätsaufwendungen und zur verstärkten Nutzung von ÖPNV
- Prozessoptimierungen
- Bündelung von Sach- und Fachkompetenz in einem aufzubauenden Team Mobilitätsservice
- Schulung von Mitarbeitern zum kostenoptimierten Fahrverhalten

Der aktuelle Stand im Einzelnen ist folgender:

Im vergangenen Jahr wurde eine fachbereichsübergreifende und standortbezogene Bedarfsanalyse der Fahrdaten durchgeführt. Ziel ist es darzustellen, an welchem Standort welcher Fahrzeugbedarf vorzuhalten ist. Mit den jeweiligen Fachbereichen wurden die vorläufigen Ergebnisse der Fahrdatenanalyse ausgewertet und diskutiert. Im Nachgang hierzu wird ein Konzept (Überleitungsplan) erstellt, welches die künftige Standortzuweisung eines jeden einzelnen Fahrzeuges beinhaltet. Dessen Fertigstellung ist für das I. Quartal 2014 vorgesehen. Vereinzelt wurden bereits Fahrzeuge ersetzt bzw. ausgesondert, um das hohe Kostenvolumen, welches aufgrund von Reparaturen durch Überschreitung des wirtschaftlichen Ersatzzeitpunktes verursacht wurde, einzudämmen.

Mit Erstellung des Überleitungsplanes für die einzelnen Fahrzeuge ist es unerlässlich, eine bedarfsgerechte Standortverteilung vorzunehmen. Hierzu werden vorhandene Fahrzeugstandorte geprüft und ggf. neue erschlossen. Dabei wird auch der bereits gebildete gemeinsame Fahrzeugpool mit den Stadtwerken in die Überlegungen einbezogen.

Um die Einteilung der Fahrzeuge unabhängig von vorhandenen Personalressourcen vornehmen zu können, wurde ein Lastenheft zur Beschaffung einer Software erarbeitet, mit welcher die Fahrzeugbuchung und -zuweisung automatisiert möglich sind (Dispositionsoftware). Für das Jahr 2014 ist die Einführung einer solchen Software vorgesehen.

Ebenso wird die Integration von Schlüsseltresoren vorbereitet, welche die Bereitstellung der Fahrzeuge ohne personelle Unterstützung zusichern können. Dies bedeutet, die Schlüssel der Fahrzeuge werden nicht mehr manuell ausgegeben, sondern stehen für die Fahrzeugnutzer am jeweiligen Standort über eine Tresorlösung bereit.

Zur künftig vollkostenorientierten Beschaffung von Fahrzeugen steht der Stadt Halle (Saale) bereits jetzt ein elektronisches Berechnungstool zur Verfügung, welches unter Beachtung aller kostenrelevanten Aspekte ein Vergleichsverfahren zulässt, das die Entscheidung für Kauf oder Leasing unterstützen soll.

Hinsichtlich der Überlegungen zur Einführung einer Tourenoptimierungssoftware in der Stadt Halle (Saale) wurden in ausgewählten Fachbereichen Proberechnungen durchgeführt, um zu ermitteln, ob die Anschaffung einer entsprechenden Software im Vergleich zu möglichen Einsparpotenzialen wirtschaftlich ist. Diese Software unterstützt bei der Routenplanung dahingehend, dass u. a. die optimale Strecke errechnet wird. Ein Entscheidungsvorschlag zum weiteren Vorgehen wird seitens der Projektleitung zurzeit vorbereitet.

Im Rahmen der Bündelung von Mobilitätsaufgaben in einem künftigen Team Mobilitätsservice wurde eine Bestandaufnahme von dezentralen Aufgaben in den verschiedenen Fachbereichen vorgenommen. In deren Auswertung ist eine Zentralisierung der jeweiligen Tätigkeitsfelder (Fahrzeugbewirtschaftung, Reiseplanung etc.) angedacht.

In Vorbereitung der Neuschaffung eines zentralen Mobilitätsteams wurden bereits Mitarbeiter in folgenden Bereichen geschult:

- neue Möglichkeiten zur Ausgestaltung betrieblicher Mobilität
- praktischer Einsatz unterschiedlicher Mobilitätsarten
- Vor- und Nachteile der verschiedenen Mobilitätsarten

Es ist vorgesehen, die Mitarbeiter der Stadt Halle (Saale) zudem im Rahmen von Mobilitätstrainings zu einem umweltbewussten Fahrverhalten anzuhalten.

Mögliche Alternativen zur Abdeckung des Spitzenbedarfs an Fahrzeugen bietet Car-Sharing. Hier gab es Vorüberlegungen, ob und in welchem Umfang Car-Sharing von der Stadt Halle (Saale) genutzt werden sollte. Zurzeit werden Markterkundungen vorbereitet, um eine Wirtschaftlichkeitsdarstellung vornehmen zu können.

Für das Jahr 2014 ist vorgesehen, die zurzeit dezentral vorgehaltenen ÖPNV-Tickets ebenfalls in ein „Pooling“ zu überführen, so dass mehrere Fachbereiche hierauf zugreifen können. Durch die gemeinsame Nutzung kann die Anzahl der zu beschaffenden Fahrkarten reduziert werden. Hierfür wurde ein Konzept erarbeitet, welches sich in der Endfassung befindet. Gleichermäßen gibt es Überlegungen, ggf. privat beschaffte Tickets zu bezuschussen, um über eine vermehrte dienstliche Nutzung Kosten für die Stadt zu reduzieren.

#### **Information zu Projektmitteln**

Die finanziellen Mittel wurden entsprechend den vorgenommenen Planungen innerhalb des Projektes eingesetzt.



Egbert Geier  
Bürgermeister